

**Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 06.03.2012**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1  
Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Basismodul: Allgemeine Einführung
  2. Basismodul: Altes Testament
  3. Basismodul: Neues Testament
  4. Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte
  5. Basismodul: Systematische Theologie
  6. Aufbaumodul I: Theologie und Praxis
  7. Aufbaumodul II: Fachwissenschaftliche Vertiefung
- (2) <sup>1</sup>Das Fach Evangelische Religionslehre umfasst zudem das Studium folgender Wahlpflichtmodule nach näherer Bestimmung durch die Modulbeschreibungen:
1. Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene (Schwerpunkt Religionswissenschaft)
  2. Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene (Schwerpunkt Ökumenik)
  3. Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik (Religionspädagogik)
  4. Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)
  5. Bachelorarbeit
- <sup>2</sup>Es muss je ein Wahlpflichtmodul aus den Bereichen „Religionswissenschaft und Ökumene“ und „Praktische Theologie und Religionspädagogik“ studiert werden. <sup>3</sup>Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. <sup>4</sup>Die Bachelorarbeit kann im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.
- (4) Studierende, die kein Lehramt anstreben, können die Veranstaltungen der Allgemeinen Studien (§ 7 der Rahmenordnung) frei wählen.

**§ 2****Einschreibungshindernisse**

Die Einschreibung für das Fach Evangelische Religionslehre ist zu verweigern, wenn die Bewerberin/der Bewerber in einem Studiengang oder Studienfach der Evangelischen Theologie oder der Evangelischen Religionslehre eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Hochschul- oder Staatsprüfung endgültig nicht bestanden hat.

**§ 3****Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. <sup>2</sup>Die Anrechnung erstreckt sich auch auf nicht bestandene Prüfungsleistungen (Fehlversuche). <sup>3</sup>Die Antragstellerin/der Antragsteller hat die für die Anrechnung relevanten Unterlagen vollständig vorzulegen. <sup>4</sup>Im Übrigen gilt § 14 der Rahmenordnung.
- (2) Werden die Bestimmungen zur Anwesenheit gemäß den Modulbeschreibungen nicht erfüllt, gilt die Veranstaltung als nicht belegt und die Punkte für das Modul werden nicht angerechnet.
- (3) <sup>1</sup>Studienleistungen können benotet werden. <sup>2</sup>Werden sie benotet, findet § 17 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- (4) Bestandene Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

**§ 4****Bachelorarbeit**

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Basismodule erfolgreich abgeschlossen worden sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. <sup>2</sup>Im Falle einer studienbegleitenden Bachelorarbeit verlängert sich die Bearbeitungsfrist nicht.
- (4) Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

**§ 5****Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu

überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

## **§ 6 Inkrafttreten**

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 01) vom 12.10.2011.

Münster, den 06.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 06.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

## Anhang: Modulbeschreibungen

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Allgemeine Einführung					
<b>Modultitel englisch:</b>		Basismodul: General Introduction					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 2	<b>Workload (h):</b> 60
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	Ü	Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 / 2 SWS	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Theologie-Studium, theologische Berufsbilder, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen werden die Studierenden angeregt und angeleitet, ihre eigene Motivation und den Wunsch, Evangelische Theologie zu studieren, zu reflektieren. Sodann werden grundlegende Techniken und Einblicke vermittelt, die die Studierenden befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und zielbezogen zu organisieren.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Die Modulabschlussprüfung findet in Form der vom Dozenten begleiteten Vorbereitung bzw. Nachbereitung einer Übungsstunde statt.					0	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	
	Vorbereitung bzw. Nachbereitung einer Übungsstunde						

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> Keine Notenvergabe in diesem Modul.	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> keine	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> - Das Modul wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Altes Testament						
<b>Modultitel englisch:</b>		Basismodul: Old Testament						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
1	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlenes Fachsem.:</b>	1	<b>LP:</b> 8 bzw. 11	<b>Workload (h):</b> 240 bzw. 330
3	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in das Alte Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ggf. m. Hebr.)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
	3.	Ü	Bibelkunde Altes Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	----	30	
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler alttestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels einführt.							
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die im Basismodul Altes Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Alten Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen alttestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Alten Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.							
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Hebräisch belegen. Falls Hebräisch als alte Sprache gewählt wird, ist es eine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, dass die Studierenden an einem Proseminar AT mit Hebräisch teilgenommen haben. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul AT oder im Basismodul NT schreiben.							
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (v.a. Vorlesung Einführung in das Alte Testament) (falls keine Proseminararbeit im Basismodul NT geschrieben wird:) Proseminararbeit	90 min. i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Falls das Proseminar AT mit Hebräisch gewählt wurde, muss das Hebraicum bei Modulabschluss vorliegen.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Da im Proseminar Methodenschritte erarbeitet und eingeübt werden, die aufeinander aufbauen und Bezug nehmen, ist im Sinne des Kompetenzerwerbs eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmenden erforderlich. Im Proseminar wird dreimaliges Fehlen toleriert.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> - Dieses Modul sollte innerhalb der ersten vier Semester belegt werden. - Die Veranstaltungen „Übung Bibelkunde Altes Testament“ und „Vorlesung: Einführung in das Alte Testament“ werden i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Neues Testament						
<b>Modultitel englisch:</b>		Basismodul: New Testament						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 1-2	<b>LP:</b> 8 bzw. 11	<b>Workload (h):</b> 240 bzw. 330	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in das Neue Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ggf. mit Griechisch)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
	3.	Ü	Bibelkunde Neues Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	----	30	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler neutestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der frühen Kirche einführt.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die im Basismodul Neues Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Neuen Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen neutestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Neuen Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Griechisch belegen. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen ist die Teilnahme an einem Proseminar NT mit Griechisch. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul NT oder im Basismodul AT schreiben.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (v.a. Vorlesung Einführung in das NT) (falls keine Proseminararbeit im Basismodul AT geschrieben wird:) Proseminararbeit	90 min. i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bei Teilnahme an einem Proseminar NT mit Griechisch muss das Graecum bei Modulabschluss vorliegen.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Da im Proseminar Methodenschritte erarbeitet und eingeübt werden, die aufeinander aufbauen und Bezug nehmen, ist im Sinne des Kompetenzerwerbs eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmenden erforderlich. Im Proseminar wird dreimaliges Fehlen toleriert.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dieses Modul sollte innerhalb der ersten vier Semester belegt werden.</li> <li>- Die Veranstaltung „Übung Bibelkunde Neues Testament“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.</li> <li>- Die „Vorlesung: Einführung in das Neue Testament“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.</li> </ul>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte						
<b>Modultitel englisch:</b>		Basismodul: History of Church and Theology						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 3-4	<b>LP:</b> 7 / 9	<b>Workload (h):</b> 210 / 270	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die Kirchengeschichte <u>oder:</u>	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	2.	V	Einführung in die Theologiegeschichte	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	Pros	Kirchengeschichtliches Pros. <u>oder:</u>	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	4/6	30/ 2 SWS	90/150
4.	Pros	Theologiegeschichtliches Pros.	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	4/6	30/ 2 SWS	90/150	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- und Theologiegeschichte ein, indem es zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums sowie der Theologie behandelt. Zu diesen Themen zählen etwa die theologischen Auseinandersetzungen aus dem 2. und 3. Jahrhundert (Kanonbildung, Christologie), die Kirchenväter, die Reformationsgeschichte und die neuzeitliche Kirchengeschichte.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte dient dazu ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte und den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu schaffen. Die Studierenden können so wichtige Texte und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte historisch einordnen, theologisch erschließen und einen theologischen Ertrag aus der Arbeit an diesen Texten extrahieren. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, geschichtliche und kulturelle Wandlungsprozesse zu identifizieren und zu analysieren.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung und einem Proseminar zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden, wobei jeder Bereich einmal bearbeitet werden soll. Je nach Sprachkenntnissen können Lehrveranstaltungen gewählt werden, die lateinische oder griechische Sprachkenntnisse voraussetzen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Vorlesung	90 min.	40 / 50
	Proseminararbeit oder (falls Proseminararbeit im Basismodul ST geschrieben wird) schriftliche Ausarbeitung im Proseminar.	i.d.R. 15-20 Seiten / 8-10 Seiten	60 / 50
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine		
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Da das Proseminar mit den Methodenschritten kirchenhistorischen Arbeitens aufeinander aufbauend bekannt macht, sie einübt und im Verlauf des Seminars vertieft, ist die regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmenden erforderlich. Im Proseminar wird dreimaliges Fehlen toleriert.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> - Die Vorlesung „Einführung in die Kirchengeschichte“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. - Die Vorlesung „Einführung in die Theologiegeschichte“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Systematische Theologie						
<b>Modultitel englisch:</b>		Basismodul: Systematic Theology						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 2-3	<b>LP:</b> 8 / 10	<b>Workload (h):</b> 240 / 300	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Grundfragen der Dogmatik	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	V	Grundfragen der Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	3.	Pros	Systematisch-theologisches Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	4/6	30/ 2 SWS	90/150
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Systematischen Theologie ein, indem es die Grundlagen der Dogmatik und Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernen kann dabei ein Schwerpunkt in der Dogmatik oder Ethik gebildet werden.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Im Basismodul Systematische Theologie werden die Studierenden im Bereich der Dogmatik zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten herausgefordert und angeleitet. Zudem findet in den Veranstaltungen der theologischen Ethik eine theologische Reflexion auf die Grundlagen des Handelns statt, wodurch die Studierenden die Kompetenzen erwerben, sich selber methodisch abgesichert mit Fragen der Ethik zu befassen. Die Studierenden können daher wichtige Texte und Themen der Dogmatik und Ethik systematisch-theologisch einordnen und inhaltlich erschließen. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden analytische Kompetenz und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Systematische Theologie oder im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte schreiben.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung							
	Proseminararbeit					15-20 Seiten	100	
oder (falls Proseminararbeit in KG gewählt wurde): Schriftliche Ausarbeitung im Proseminar					8-10 Seiten	100		

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Das Proseminar dient dazu, ein Bewusstsein für Texte mit komplexen Denkstrukturen und -hintergründen zu schaffen, die methodische Annäherung an diese Texte einzuüben und sie diskursiv zu erschließen. Da diese Arbeitsweise auf kontinuierliche Anwesenheit aufbaut, wird dreimaliges Fehlen toleriert.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.</li> <li>- Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.</li> </ul>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Religionswissenschaft						
<b>Modultitel englisch:</b>	Basismodul: Religious Studies and Ecumenics Mandatory elective module: Main topic Religious Studies						
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>	Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> [x] jedes Sem. [ ] jedes WS [ ] jedes SS	<b>Dauer:</b> [ ] 1 Sem. [x] 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 2-3	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die nichtchristlichen Religionen oder:	[ ] P [x] WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	V	Einführung in das Judentum	[ ] P [x] WP	2	30/ 2 SWS	30
3.	Pros	Proseminar Religionswissenschaften / Interkulturelle Theol.	[x] P [ ] WP	5	30/ 2 SWS	120	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaften ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Gespräch mit anderen Religionen einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher oder ein judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen wichtige religiöse Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie erschließen. Sie gewinnen Klarheit darüber, was es bedeutet, sich in einer pluralistischen Gesellschaft einer bestimmten Religion zuzuordnen und zugleich mit Angehörigen anderer Religionen in Dialog zu treten. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Religionswissenschaft oder zum Judentum gewählt werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				mind. 10 Seiten	100	
Schriftliche Ausarbeitung im Proseminar							

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine	Dauer bzw. Umfang
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Da im Proseminar Methodenschritte erarbeitet und eingeübt werden, die aufeinander aufbauen und Bezug nehmen, ist im Sinne des Kompetenzerwerbs eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmenden erforderlich. Im Proseminar wird dreimaliges Fehlen toleriert.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das beschriebene Wahlpflichtmodul kann im Rahmen des Basismoduls Religionswissenschaften und Ökumene gewählt werden. Alternativ ist eine Schwerpunktsetzung im Bereich Ökumenik möglich (siehe folgende Modulbeschreibung).</li> <li>- Die Vorlesung „Einführung in die nicht-christlichen Religionen“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.</li> <li>- Die Vorlesung „Einführung in das Judentum“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.</li> </ul>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Ökumenik.						
<b>Modultitel englisch:</b>	Basismodul: Religious Studies and Ecumenics Mandatory elective module: Main topic Ecumenics,						
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>	Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 2-3	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Konfessionskunde	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
2.	Pros	Proseminar Religionswissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30/ 2 SWS	120	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaften und der Ökumene ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Gespräch mit anderen Religionen und Konfessionen einführt. Innerhalb des Basismoduls Religionswissenschaft und Ökumene wird dabei ein Schwerpunkt im Bereich Ökumenik gebildet.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft und Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Dialogs erschließen. Sie gewinnen Klarheit darüber, was es bedeutet einer bestimmten Religion oder Konfession anzugehören und zugleich mit Angehörigen anderer Religionen und Konfession in Dialog zu treten. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Mind. 10 Seiten	100	
	Schriftliche Ausarbeitung im Proseminar						

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine	Dauer bzw. Umfang
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Da im Proseminar Methodenschritte erarbeitet und eingeübt werden, die aufeinander aufbauen und Bezug nehmen, ist im Sinne des Kompetenzerwerbs eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmenden erforderlich. Im Proseminar wird dreimaliges Fehlen toleriert.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das beschriebene Wahlpflichtmodul kann im Rahmen des Basismoduls Religionswissenschaften und Ökumene gewählt werden. Alternativ ist eine Schwerpunktsetzung im Bereich Religionswissenschaft möglich (siehe vorhergehende Modulbeschreibung).</li> <li>- Die Vorlesung „Konfessionskunde“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.</li> </ul>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Religionspädagogik						
<b>Modultitel englisch:</b>	Basismodul: Practical Theology and Religious Education Mandatory elective module Religious Education						
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>	Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 4-5	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die Religionspädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	Ü	Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
4.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	---	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es grundlegend geschichtlich, empirisch und didaktisch zu Grundfragen der Theorie christlicher, kirchlicher und religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation informiert und methodisch die Schritte zur Vorbereitung schulischen Religionsunterrichts vermittelt.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden sich der Besonderheiten des Religionsunterrichts bewusst und können schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch beurteilen. Sie erwerben die notwendigen Kompetenzen, um den Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre wahrnehmungswissenschaftliche Kompetenz.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (gemischter Test)			90 min.	100		

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar und in der Übung werden aufeinander aufbauende Methodenschritte kompetenzorientiert vermittelt, was eine unabdingbare Voraussetzung dafür ist, im MEd-Studium am Hauptseminar mit Praxisanteilen teilzunehmen. Aus der Sozialpflichtigkeit des Lernprozesses ergibt sich die kontinuierliche Teilnahme, insbesondere auch für den Methodenanteil der Übung. Im Proseminar und in der Übung wird dreimaliges Fehlen toleriert.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das beschriebene Wahlpflichtmodul ist Voraussetzung für den Übergang in den MEd GymGes.</li> <li>- Die Vorlesung „Einführung in die Religionspädagogik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.</li> </ul>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Praktische Theologie					
<b>Modultitel englisch:</b>	Basismodul: Practical Theology and Religious Education Mandatory Elective Module Practical Theology					
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>	Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 4-5	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>
	1.	V	Einführung in die Praktische Theologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS
	2.	Pros	Praktisch-theologisches Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS
	3.	Ü	Religiöse Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS
4.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	----	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Praktischen Theologie ein, indem es geschichtlich, empirisch und systematisch zu Grundfragen der Theorie kirchlicher Praxis informiert und handlungsorientierend in Formen religiöser Kommunikation einführt.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können verschiedene Formen kirchlicher Praxis in ihren jeweiligen Spezifika wahrnehmen und praktisch-theologisch beurteilen. Dabei steht die kommunikationstheoretische Perspektive im Vordergrund. Zugleich erwerben sie die Fähigkeit, sich praktisch-theologische Literatur in ihrer Rezeption erfahrungswissenschaftlicher Theorien zu erschließen. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre wahrnehmungswissenschaftliche Kompetenz.					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (gemischter Test)				90 min.	100
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine					

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Da im Proseminar Methodenschritte erarbeitet und eingeübt werden, die aufeinander aufbauen und Bezug nehmen, ist im Sinne des Kompetenzerwerbs eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmenden erforderlich. Im Proseminar wird dreimaliges Fehlen toleriert.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.</li> <li>- Die Übung „Religiöse Kommunikation“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.</li> <li>- Das Proseminar „Praktische Theologie“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.</li> </ul>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul I: Theologie und Praxis						
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Module I: Theology and Practice						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
1	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	HS	Religion und Lebenswelt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		3	45/ 3 SWS	45
	2.	HS	Kommunikation des Evangeliums	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		3	45/ 3 SWS	45
	3.	----	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		1	----	30
4.	----	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		2	----	60	
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt gegenwartsbezogen anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder in die interdisziplinäre Arbeit der Evangelischen Theologie ein. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit den Erfahrungswissenschaften aus theologischer Perspektive.							
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Unter Einbeziehung der Erfahrungswissenschaften und ihren Methoden wird auf vielfältige Weise die religiöse Praxis und die Verzahnung von Theologie und Praxis in ihren verschiedenen Dimensionen betrachtet. Die Studierenden können daher methodisch kontrolliert mehrperspektivisch religiöse Praxis in der Gegenwart analysieren und beurteilen.							
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.							
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer Umfang	bzw. Gewichtung für die Modulnote in %
	Kolloquium bezogen auf die vorbereitete Seminarsitzung (Gruppenprüfung)	Mindestens 20min, bei mehr als zwei Prüflingen 10min pro Student/in	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Gestaltung einer Seminarsitzung mit anschließender schriftlicher Reflexion (Erschließungskompetenz).	5-7 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie müssen i.d.R. abgeschlossen sein.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Da die Sitzungen der Hauptseminare aufeinander Bezug nehmen und inhaltlich aneinander anschließen, ist im Sinne der Dialogfähigkeit und der Sozialpflichtigkeit der Teilnehmenden eine regelmäßige Teilnahme unabdingbar. In den Hauptseminaren wird dreimaliges Fehlen toleriert.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Um den Erwerb von Erschließungskompetenz zu fördern gestalten die Studierenden eine Seminarsitzung und reflektieren auf den Lebensbezug des Themas (siehe Ländergemeinsame Anforderungen der KMK).</li> <li>- Das Hauptseminar „Religion und Lebenswelt“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten</li> <li>- Das Hauptseminar „Kommunikation des Evangeliums“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.</li> </ul>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul II – Fachwissenschaftliche Vertiefung					
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced thematic Module					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 11	<b>Workload (h):</b> 330		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	HS	Altes Testament / Neues Testament	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	2.	HS	Kirchen-/Theologiegeschichte / Systematische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	HS	Religionswissenschaft/Ökumenik / Praktische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	4.	VL	Altes Testament / Neues Testament	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	5.	VL	Kirchen-/Theologiegeschichte / Systematische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	6.	VL	Religionswissenschaft/Ökumenik / Praktische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
7.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	----	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul vertieft anhand exemplarisch ausgewählter Themenbereiche das Fachwissen und die hermeneutischen Kenntnisse der Studierenden in den verschiedenen Bereichen der Evangelischen Theologie (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) und zeigt Zusammenhänge und Verbindungen mit anderen Disziplinen und Fächern auf. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit interessengeleitet erste Schwerpunkte im BA-Studium zu bilden.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen (s.o.) werden im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul vertieft und so die Fähigkeit zur Bildung eines eigenen theologischen Urteils unterstützt. Die Studierenden können theologische Themen aus den verschiedenen Disziplinen methodisch kontrolliert erschließen. Zudem werden in den Veranstaltungen Verbindungen und Berührungspunkte mit anderen Disziplinen und Fächern aufgezeigt und interdisziplinäres Denken und Arbeiten dadurch gefördert.						

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen aus jedem Bereich (s.o.) eine Veranstaltung und können zudem entscheiden, in welchem Bereich sie welche Veranstaltungsform belegen. Es müssen zwei Hauptseminare und eine Vorlesung belegt werden.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung                    [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Mündliche Prüfung		Gewichtung für die Modulnote in % 20 min                    100
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie müssen i.d.R. abgeschlossen sein. Die Zeugnisse über die Kenntnisse der alten Sprachen müssen vorliegen.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Da die Sitzungen der Hauptseminare aufeinander Bezug nehmen und inhaltlich aneinander anschließen, ist im Sinne der Dialogfähigkeit und der Sozialpflichtigkeit der Teilnehmenden eine regelmäßige Teilnahme unabdingbar. In den Hauptseminaren wird dreimaliges Fehlen toleriert.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit				
<b>Modultitel englisch:</b>		BA-Thesis				
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor				
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre				
1	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul			<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 10
		<b>Workload (h):</b> 300				
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>
	1.	---	Anfertigen der Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10	----
4	<b>Lehrinhalte:</b>					
	Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin / einem Dozenten besprochenen Fragestellung.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	Durch die eigenständige Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das von ihnen gewählte Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die / der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	Bachelorarbeit					100

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine	Dauer bzw. Umfang
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit erfolgreich abgeschlossen wurde.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 1/18	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.	
13	<b>Anwesenheit:</b> entfällt	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Muss im Einzelfall geprüft werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> n.n.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 - Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b>	